

Ab 1988 sowjetisches Erdgas auch für die Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **39 (1982)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-782926>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ab 1988 sowjetisches Erdgas auch für die Schweiz

Im Rahmen des neuen sowjetischen Erdgasexportprojekts, welches ab Mitte der achtziger Jahre jährliche Lieferungen nach Westeuropa im Umfange von 30 bis 40 Mrd. Kubikmeter vorsieht, haben die Swissgas, Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas, Zürich, und die Ruhrgas AG, Essen, eine langfristige Grundsatzvereinbarung getroffen.

Gemäss dieser Vereinbarung wird die Swissgas ab Herbst 1988 bis zum Jahre 2008 von der Ruhrgas sowjetisches Erdgas für die Versorgung der Schweiz beziehen. Die Erdgaslieferungen an die Swissgas werden 0,36 Mrd. Kubikmeter pro Jahr betragen (etwa 1% der vorgenannten Projektmenge). Dadurch können rund 20% des langfristigen schweizerischen Erdgasbedarfs beziehungsweise etwas mehr als 1,5% des gesamten zukünftigen Endenergieverbrauchs der Schweiz gedeckt werden.

Die für die Schweiz bestimmten Erdgasmengen aus der UdSSR werden von der sowjetischen V/O Sojuzgazexport, Moskau, nach Waidhaus an der tschechoslowakisch-deutschen Grenze geliefert. Dort werden die Mengen von der Ruhrgas übernommen und durch bestehende sowie noch zu bauende Erdgasleitungen zur deutsch-schweizerischen Grenze transportiert. Zusätzlich wird die Ruhrgas die Bezugsgegebenheiten des sowjetischen Erdgases an die Bedürfnisse des Schweizer Marktes anpassen; dies betrifft insbeson-

dere den saisonalen Ausgleich. Neben der Swissgas haben sich bisher die Ruhrgas und die Gaz de France, Paris, sowie die SNAM, Mailand, für die Mitwirkung an diesem neuen Beschaffungsprojekt entschieden; der Vertrag der SNAM steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die italienische Regierung. Aufgrund früherer Verträge beziehen die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich sowie Italien und Österreich bereits seit Jahren regelmässig grosse Erdgasmengen aus der Sowjetunion.

Heizen mit Industrie- Abwärme

Bisher war es meist üblich, Industrie-Abwärme in die Luft oder in Gewässer abzuleiten. Abwärme von Industriebetrieben kann jedoch in vielen Fällen für die Beheizung von Gebäuden verwendet werden, wenn eine Niedertemperatur-Bodenheizung damit betrieben wird.

Der abgebildete Hallenbadneubau mit 2000 m² Fläche sowie die daran angebauten Büros mit 800 m² Fläche werden direkt durch Abwärme der Kältekompressoren von unter dem Gebäude liegenden Kühlräumen beheizt.

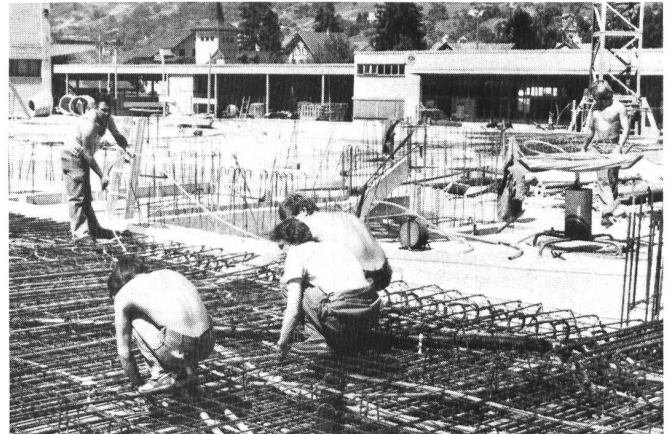
Die Beheizung der Räume erfolgt mit einer von der Unitherm AG, Zürich, vertriebenen Unitex-Fussbodenheizung. Der Einbau der Anlage wurde durch eine lokale Installationsfirma, welche in der Planung und in der Installation solcher Anlagen gründlich geschult ist, abgewickelt.

Der Einbau der Bodenheizung war bei dieser Anlage recht anspruchsvoll. Bei der Halle wurden etwa

8000 m Heizrohre direkt an den Armierungseisen der Grundplatte befestigt. Im Büroteil wurden die Fussbodenheizungsregister konventionell im Unterlagsboden verlegt. Erschwerend in diesem Teil der Anlage waren die mittelstark isolierenden Teppiche und die relativ tiefe maximale Vorlauftemperatur von nur 43°C. Ausserdem wurde die ganze Anlage mit Frostschutz gefüllt, damit die Kühltürme, die in der Übergangszeit überschüssige Wärme abgeben, bei Minus-Aussentemperaturen im Stillstand nicht einfrieren können.

Die gesamte Anlage wurde detailliert vorgeplant. Sie konnte dann vollkommen reibungslos abgewickelt und in Betrieb genommen werden. In der Zwischenzeit sind weitere derartige Anlagen installiert worden.

Dank der niedrigen Betriebstemperatur und der exakten Berechnungsunterlagen der Unitex-Fussbodenheizung ist es möglich, Wärme, die sonst ungenützt ins Freie abgegeben würde, für die Raumheizung sinnvoll zu verwenden.



Anspruchsvolle Befestigung der Unitex-Heizrohre am Armierungsgitter. Die Isolation nach unten befindet sich in diesem Fall unter der Betondecke.

Berechnungen sowohl als auch die Praxis haben gezeigt, dass sich die Nutzung von Niedertemperaturabwärme mit einer Niedertemperatur-Fussbodenheizung in kurzer Zeit amortisiert. Es handelt sich somit um eine interessante Investition, welche bei allen Neubauten in der Nähe von Stellen, wo Industrieabwärme anfällt, immer ins

Auge gefasst werden sollte. Diese Energie-Einsparungsmöglichkeit ist auch bei Umbauten immer in Betracht zu ziehen, wenn neue Böden vorgesehen sind. Auch bei Umbauten, welche neue Böden erhalten, sollte diese interessante Energiesparmöglichkeit immer untersucht werden.



**Macht alle Türen
und Fenster dicht
EIN FÜR ALLE MAL!**

FUGIT ist eine elastische Kautschukmasse, welche im pastösen Zustand in den Fenster- oder Türrahmenfalz aufgetragen wird. Dadurch wird eine optimale und vor allem spannungsfreie Abdichtung erreicht, da die Masse den genauen Luftdurchlass ausfüllt. Ein Auswechseln der Dichtung alle paar Jahre entfällt!

FUGIT... ein
Produkt unserer
Abteilung für
Altbausanierung

Gemü-Bau AG
4513 Langendorf
065 22 10 22

Bitte senden Sie mir Unterlagen:

Name u. Vorname: _____

Adresse: _____
